



Turnierbericht

Samstag, 30. Januar 2010, Dreifachturnhalle Neuenegg

Resultate:

FC Schmitten - FVBJ 6:0

5. 1:0. 5. 2:0. 6. 3:0. 7. 4:0. 9. 5:0. 11. 6:0.

FVBJ – SC Thörishaus 0:6

1. 0:1. 5. 0:2. 6. 0:3. 7. 0:4. 8. 0:5. 9. 0:6.

FC Gerzensee – FVBJ 1:1

9. Memedi 0:1. 11. 1:1.

FVBJ – FC Steffisburg 1:0

10. Imhof 1:0.

FVBJ: Muriel Iseli (Femina Kickers Worb); Corinne Gnägi (Interlaken), Carola Fasel (Young Boys), Adina Krähenbühl (Young Boys), Tina Geissbühler (Femina Kickers Worb), Argjenta Memedi (Young Boys), Céline Imhof (Young Boys), Jana Geissbühler (Femina Kickers Worb), Elena Ringgenberg (Young Boys), Kim Vetter (Huttwil), Olivia Spörri (Young Boys), Josefine Marti (Young Boys).

Am Turnier des SC Thörishaus in Neuenegg erhielt auch das zweite Team der FVBJ U14-Mädchenauswahl die Gelegenheit, seine Hallenfussball-Fähigkeiten im Auswahldress unter Beweis zu stellen. Erst einmal musste man aber zwei bittere Pillen schlucken. Nach gutem Einstieg ins Startspiel gegen Schmitten ging es plötzlich auf der falschen Seite Schlag auf Schlag: Innert zwei Minuten zog der Gegner auf 3:0 davon, nützte die individuellen Fehler des FVBJ-Teams weiter eiskalt aus und siegte haushoch. Im zweiten Spiel konnten die Bernerinnen die Fehlerquote zwar reduzieren, sahen sich aber dem stärksten Gruppengegner gegenüber, der im Abschluss eine beneidenswerte Kaltblütigkeit an den Tag legte und das Spiel mit einem ebenso klaren Resultat für sich entscheiden konnte.

Erfreulicherweise konnten die FVBJ-Girls aber auf die beiden kalten Duschen reagieren und in der Folge zwei ausgeglichene Spiele gestalten. Gegen den FC Gerzensee hielt die FVBJ-Defensive lange dicht und kurz vor Schluss gelang gar der Führungstreffer. Noch einmal wurde es aber bitter: Genau mit dem Erklängen der Schluss sirene musste man noch den Ausgleich hinnehmen.

Im letzten Spiel war das Glück des Tüchtigen aber auf Seite der FVBJ-Auswahl. In einem intensiven, spannenden Spiel schlossen die Bernerinnen einen schnellen Gegenangriff zwei Minuten vor Schluss erfolgreich ab und retteten den Vorsprung über die Zeit. Der dritte Gruppenrang reichte zwar nicht zum Weiterkommen, war jedoch allemal ein befriedigendes Resultat.

Nach harzigem Start war äusserst positiv, wie sich die FVBJ-Mädchen zu steigern vermochten, indem sie die kollektiven und individuellen Anweisungen zum Teil sehr gut umsetzten. Im kommenden letzten Saisondrittel wird sich die FVBJ-Auswahl daran machen, das Spieltempo um einen weiteren Schritt zu erhöhen, weiter an der Technik zu feilen sowie den einen oder anderen neuen taktischen Aspekt aufzugreifen.

David Treichler